

Besondere Haltungsanforderungen

Königspython

(*Python regius*)

1. Artenschutz

Nach WA II besteht eine Nachweispflicht.

2. Ernährung

Kleinsäuger wie Mäuse oder Ratten – Futtertiere immer der Tiergröße anpassen.

3. Klima

Auch wenn sie aus den Savannen Afrikas kommen, benötigen sie einen Wassernapf, welcher der Tiergröße angepasst ist. Königspythons wünschen sich 60% Luftfeuchte, in den Höhlen auch gerne mal bis 80%.

4. Einrichtung

Königspythons leben gerne versteckt, daher sollte eine der Tiergröße angepasste Höhle vorhanden sein. Für die Haltung von Königspythons wird folgender Schlüssel empfohlen:

Die Mindestgröße für ein Terrarium berechnet sich laut Gutachten des BMEL für bis zu zwei Schlangen aus der Gesamtlänge der Tiere: Gesamtlänge der längsten Schlange x halbe Länge x dreiviertel Länge (L x B x H).

5. UV

Eine UV Bestrahlung wird benötigt. Die Höhe der Watt Zahl wächst mit der Größe des Terrariums. Vorsicht !! UV Leuchtmittel lassen in der Intensität kontinuierlich nach. Bitte nach 6 Monaten (mit Kundenkarte bei uns kostenlos) die UV Leistung testen lassen. Wir empfehlen den Austausch je nach täglicher Beleuchtungsdauer zwischen 8 Monaten und 1,5 Jahren.

6. Sozialverhalten

Königspythons sollten eher alleine gehalten werden.

7. Fortpflanzung

Königspythons legen 3 – 14 Eier, die vom Weibchen bewacht werden. Sie umwickelt diese und bewacht das Gelege. Durch Muskelkontraktionen kann die Temperatur reguliert werden. Wir empfehlen die Eier in einen Inkubator zu geben. Nach ca. 2 Monaten schlüpfen die Jungtiere.

8. Sonstiges

Königspythons können über 30 Jahre alt werden.

Bei der Fütterung sollte bevorzugt Frostfutter zum Einsatz kommen. Falls lebende Futtermtiere verfüttert werden, dürfen diese nicht länger als ein paar Minuten im Terrarium verbleiben. Einige Königspythons weisen eine deutliche Futterprägung auf eine bestimmte Nagerart oder Futtermtiergröße auf. Während europäische Mäuse meist stark nach Urin riechen, ist das bei Rennmäusen nicht der Fall, daher werden diese oft bevorzugt.

Königspythons gelten als Futterverweigerer. Sie sind recht sensible Schlangen und mögen keine Hektik wie ständiges Wiegen oder Herausnehmen. In der Natur gibt es auch eine saisonal bedingte Fastenzeit – also keine Panik, wenn die Schlange auch mal über Wochen die Nahrung verweigert.

Wichtig! Für alle Reptilien und Amphibien gilt, es muss zwingend auf eine hochwertige Calcium, Aminosäure und Vitaminzugabe geachtet werden!